

Bornholm - Granite und mehr auf der Ostseeinsel

Dipl.-Geol. Monika Huch (Adelheidsdorf)

In dem PowerPoint-Vortrag zeige ich die verschiedenen Granite, Gneise und Migmatite, die das Erscheinungsbild Bornholms maßgeblich prägen. Neben der bewegten erdgeschichtlichen Entwicklung der Insel werde ich auch etwas zur Besiedlungsgeschichte erzählen.

Granite bilden ca. 44 Prozent aller plutonischen Gesteine der Kontinente. Auf Bornholm bilden sie mindestens zwei Drittel aller vorkommenden Gesteine. Hier können allein fünf verschiedene Granit-Varietäten unterschieden werden. Zusätzlich können diese Gesteine zwei Altersgruppen zugeordnet werden. Gneise, Migmatite und Rönne-Granit sind 1,7 Milliarden Jahre alt, während Hammer-, Alminding-, Vang- und Svaneke-Granit 1,4 Milliarden Jahre alt sind. Damit sind sie die ältesten Gesteine auf Bornholm. Auch die meisten Sediment-Gesteine, die auf Bornholm vorkommen, stammen aus dem älteren Paläozoikum und sind bis zu 550 Millionen Jahre alt.



Auf der größten der Erbseninseln, im Nordosten von Bornholm gelegen, ist noch zu erkennen, wie die Oberfläche des Granits vom Eis rundlich geschliffen worden ist. Auch an manchen anderen Stellen kann man noch Spuren des Eispanzers auf dem Gestein erkennen. Da Granit aber nicht so ewig hält, wie es immer gesagt wird, sind viele dieser Spuren in den vergangenen 20.000 Jahren wohl erodiert worden. Einen besonderen Rest der Arbeit des Gletschereises finden wir an den Küsten und vor allem am südöstlichen Ende von Bornholm am wunderschönen Strand von Dueodde.



Natürlich haben auch die Menschen auf Bornholm das Gestein für ihre Bauwerke verwendet, das sie in so großer Zahl vorgefunden haben. Das betrifft sicher die unter weißem Putz versteckten Mauern der vielen Rundkirchen, aber auch so manchen Grabstein auf den dazugehörigen Friedhöfen. Straßenpflaster und Schiffsanlegepoller sind selbstverständlich aus Granit. Und natürlich wurde auch die Festung auf Christiansö aus Granitblöcken erbaut.

